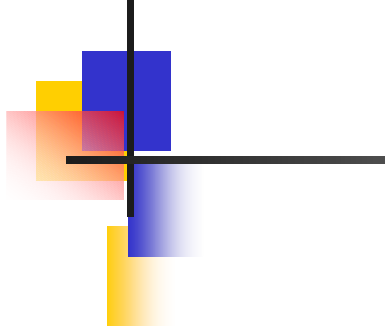




# Kompetenzen für die Welt von Morgen

**Schulische und außerschulische Unterstützungssysteme  
arbeitsorientierter Lebensplanung**



7/2004

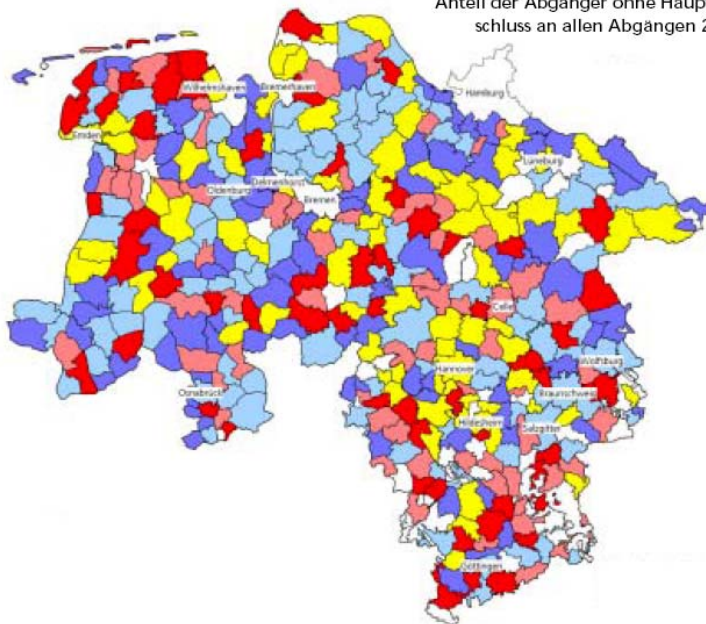
Aus dem Inhalt:

- Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss 2001
- Unternehmensnahe Dienstleistungen

Tabellen

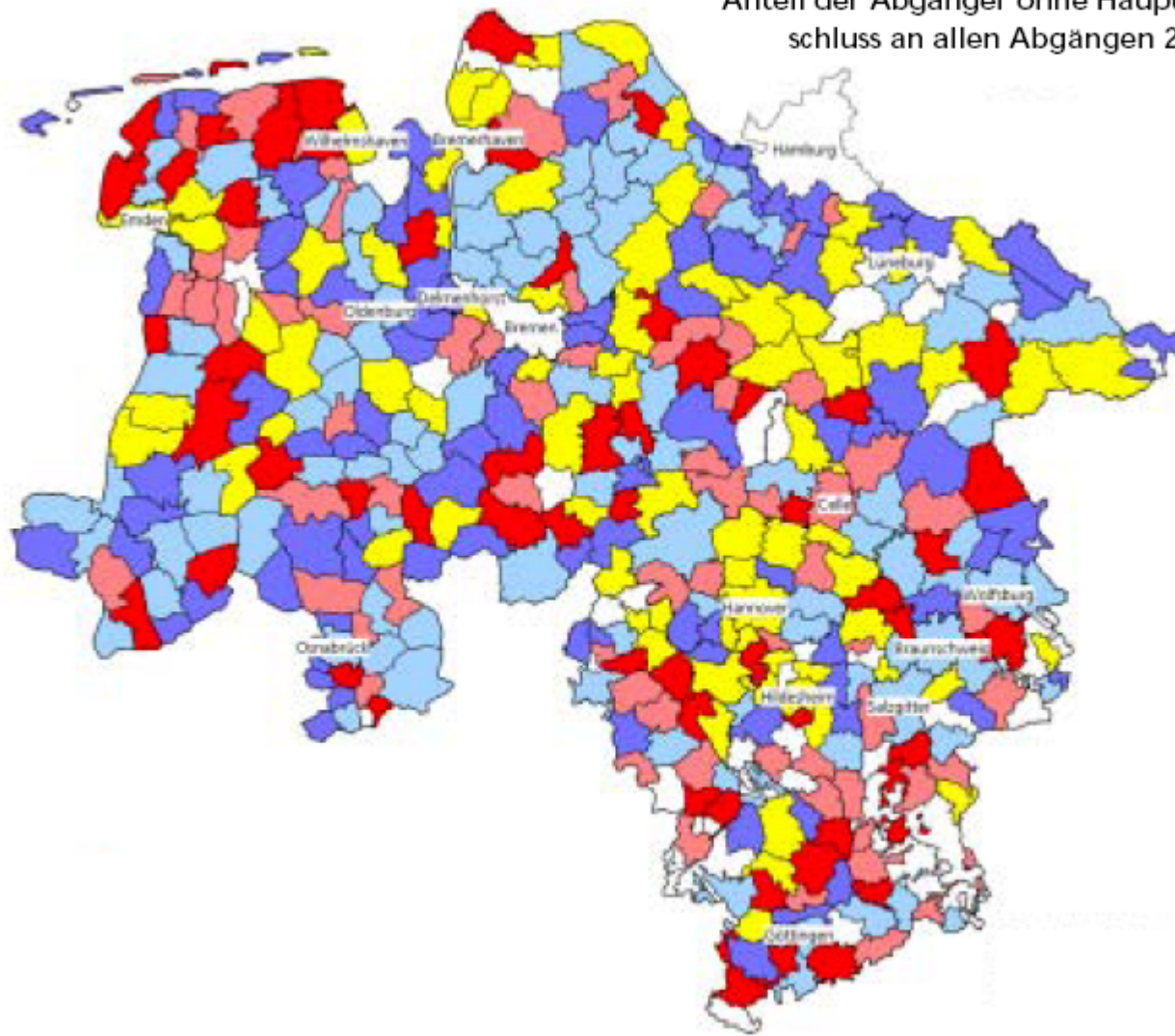
- Bevölkerung im Jahr 2003 (Kreistabelle)
- Verdienste 2003
- Staatliche und kommunale Schulden 2003
- Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik 2004

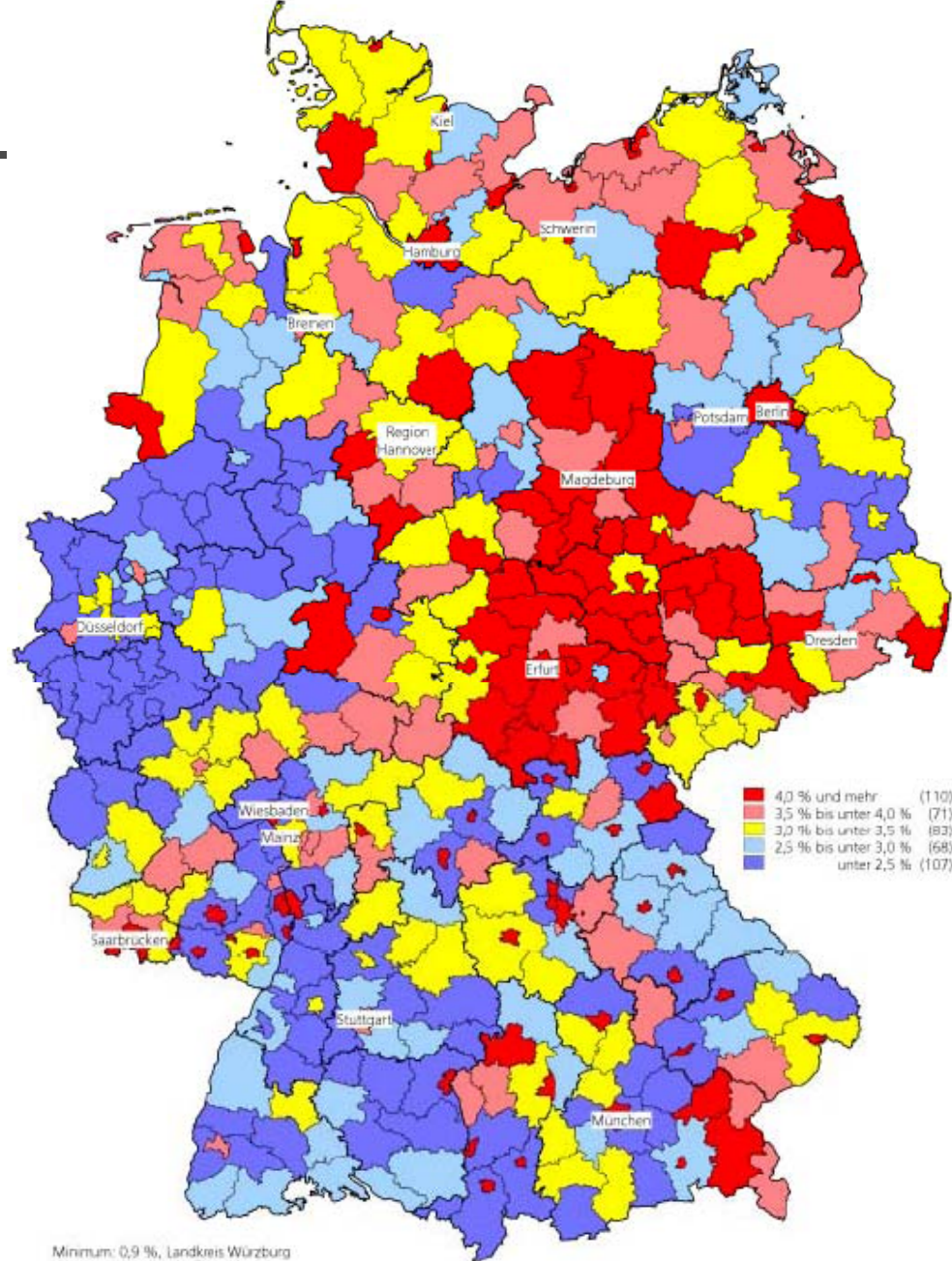
Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Abgängen 2003





Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Abgängen 2003





Minimum: 0,9 %, Landkreis Würzburg  
 Maximum: 7,5 %, Kaufbeuren  
 Durchschnitt: 3,2 %



# Perspektivwechsel

- **Die Aufmerksamkeit**  
gilt dem Gesamtzusammenhang des Aufwachsens und Lernens.
- **Die Schule organisiert diesen Prozess und bezieht auch informelle und nicht formale Kontexte des Lernens ein.**



# Perspektivwechsel

- Bildung wird als Arbeit / Entwicklungsmöglichkeiten von Subjekten
- in den Zusammenhängen alltäglicher Erfahrungs- und Lebenswelten verstanden.
- Das bedeutet eine Abkehr von der Defizitsicht und eine Hinwendung zur individuellen Kompetenzentwicklung.



# Perspektivwechsel

## **Berufsorientierung bedeutet demnach:**

- **Subjektivierung des auf mehrere Lern- und Lebensphasen angelegten Bildungsvorganges (Employability)**
- **Individuelle Förderung in Hinblick auf:**  
**Reflexion von beruflichen Erfahrungen,**  
**realistische Einschätzung und Bewertung der eigenen Leistung,**  
**Entscheidungen für mögliche Zugangswege für eine berufliche Tätigkeit**



# Perspektivwechsel

- Vorbereitung auf Veränderungen in der Lebenssituation  
und
- Neudefinition persönlicher Zielsetzungen





# Perspektivwechsel

## Ausstattung der Institution Schule –

### - Gelingen des individuellen Lernprozesses

Dokumentation der individuellen Lernentwicklung Kl. 1- 10

## Bildungsmonopol - Schule

### - Einrichtungen der Region

Zusammenarbeit mit Betrieben, BBSen, Jugendhilfe u. a.  
Sozialpädagogische Unterstützungsmaßnahmen an allen HSen

## Fachunterricht / Rahmenpläne (Standards)

### - Verknüpfung mit außerschulischen Angeboten

Erweiterter Leistungsbegriff / Kompetenzen

Kriterienkatalog für „Ausbildungsfähigkeit“

Leistungen / Entwicklungen – Erproben geeignete Instrumente

Einbeziehen der Schülerin / des Schülers - Selbsteinschätzung  
Beteiligung außerschulischer Miterzieher - Fremdeinschätzung

# Betriebs- oder Praxistage / Handreichung BPT

## Erfassen und Bewerten von Entwicklungsfortschritten und besonderen Lernleistungen / **Kriterienkatalog**

- Zuverlässigkeit
- Lern- und Leistungsbereitschaft
- Ausdauer, Durchhaltevermögen, Belastbarkeit
- Konzentrationsfähigkeit
- Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit
- Pünktlichkeit
- Verantwortungsbereitschaft und Selbstständigkeit
- Höflichkeit und Freundlichkeit
- Fähigkeit zur Kritik und Selbstkritik
- Konfliktfähigkeit und Toleranz



# Betriebs- oder Praxistage / Handreichung BPT

## Erfassen von Entwicklungsfortschritten und besonderen Lernleistungen / **Auswertung**



### Erläuterungen zu Führungsnoten „Sozialverhalten“ / „Arbeitsverhalten“

|                |                |                   |                  |           |                  |
|----------------|----------------|-------------------|------------------|-----------|------------------|
| <b>Name</b>    | <b>Vorname</b> | Klasse            | <b>Schuljg.8</b> | 1. Halbj. | <b>2. Halbj.</b> |
| Halbj.-Zeugnis |                | Betriebspraktikum | <b>BPT</b>       |           | Schulprojekt     |

#### Arbeitsverhalten

■ **Ausdauer und Durchhaltevermögen**      \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_

■ **Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit**      \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_

#### Sozialverhalten

■ **Konfliktfähigkeit**      \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_ | \_

Die Schülerin / der Schüler hat **von xx möglichen Punkten xx erreicht.**  
kam an **x** von **xx** Tagen zu spät.  
hat an **x** von **xx** Tagen unentschuldig gefehlt.

Die Schülerin/der Schüler hat das folgende Thema für eine Präsentation gewählt:

---



---

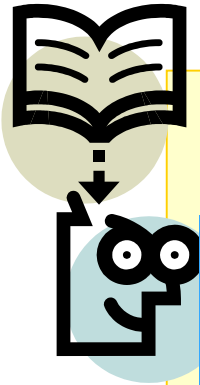
Bemerkungen:.....

Name:.....Datum.....

- alternative Formen der Rückmeldung
- Stellungnahme / Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler
- Aufgabentransparenz für Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler
- Einbeziehung der Betriebe
- Themenfindung für die Präsentation als Aufgabe der Gespräche „vor Ort“

# Betriebs- oder Praxistage / Handreichung BPT

## Gespräche „vor Ort“ / Unterstützung / **Betreuung**



- grundsätzlich die optimistische Grundeinstellung stärken
- Anstrengung, „Schweiß und Mühe“ sind normal

- Erfahrungen „mit sich selbst“ zum Ausdruck bringen
- Schwierigkeiten in Handlungszusammenhänge einordnen

- das Lob anderer aufnehmen, hinhören was sie noch äußern
- Nachfragen planen, sich etwas für „die nächsten Tage“ vornehmen

- Lernen hat nicht nur etwas mit Schulfächern zu tun
- Fragen bringt mich weiter, aber ich „nerve“ nicht

Optimismus, Selbstwirksamkeit – akzeptanz, Wahrnehmung der eigenen Entwicklung

**Betriebs- oder Praxistage / Handreichung BPT**  
**Gespräche „vor Ort“ / Unterstützung / Betreuung**

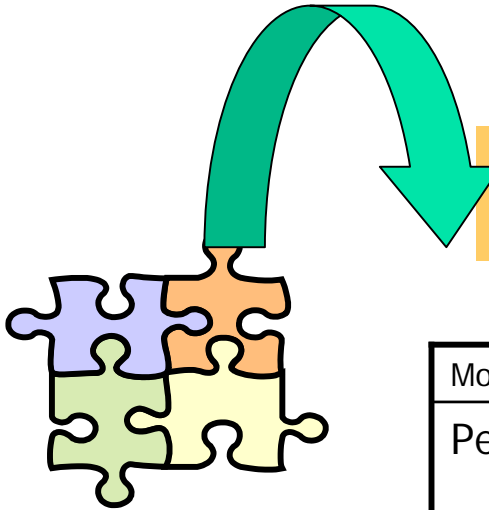
- eine gute Leistung setzt sich fast immer aus verschiedenen Teilen zusammen
- Stärken allein reichen nicht, man muss auch seine Schwächen in den Griff bekommen
- 

reizvoll

schwierig



gelingen



**Vereinbarung : 1. Oktoberwoche**  
z. B. Pünktlichkeit, Umgang mit Material, ausdauernd arbeiten

| Montag          | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag            | Freitag |
|-----------------|----------|----------|-----------------------|---------|
| Peter: +        | --       | -        | entschuldigtes Fehlen | +       |
| Frau Jung:      | --       | +        |                       | +       |
| ++<br>(Betrieb) |          |          |                       |         |

**Bescheinigung:**

Selbsteinschätzung

Fremdeinschätzung

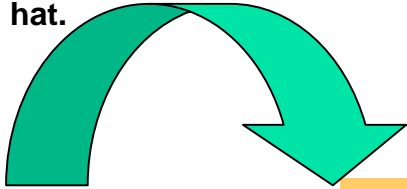
# Betriebs- oder Praxistage / Handreichung BPT

## Gespräche „vor Ort“ / Unterstützung / Betreuung

- die Aufgaben in der Praxis haben immer auch etwas mit den Schulfächern zu tun,
- sie sind aber in der Regel vielschichtiger, komplexer,
- deshalb zeige ich zuerst, wie ich die Situation im Betrieb erlebt habe,
- dann beschränke ich mich auf einen Teilausschnitt, der auch mit dem Fach (...) etwas hat und mit dem Beruf des ... zu tun hat.

reizvoll

gelingen



Schülerin / Schüler, BPT – BBS, 1. Halbjahr 9. Schuljahrgang  
Besondere Lernleistung, Präsentation im Fachunterricht .....



| Infos sachlogisch ordnen | Auswahl, Gestaltung d. Materials | Angemessene Fachsprache | Verhältnis: eigene Beiträge, Material des Betriebs | Fachbezug / Berufsbezug |
|--------------------------|----------------------------------|-------------------------|--|-------------------------|
| ++                       | -                                | -                       | +  | +                       |
| +++                      | -                                | +                       | +  | +                       |

Kriterien für die Bewertung:  
**Schulg./Halbj./**  
**Bewertungsschlüssel**

Note für eine schriftliche Arbeit  
Selbsteinschätzung

Fremdeinschätzung

Bewertung der Präsentation im Rahmen des Fachunterrichts

# Betriebs- oder Praxistage / Handreichung BPT

## Bewerten und Erfassen von Leistungen

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

- Entwicklungsfortschritte  
Arbeitsverhalten  
Sozialverhalten
- Lernfortschritte, fachlich
- Arbeiten mit Einschätzungen,  
Schätzskalen
- Beteiligung der Schülerinnen  
und Schüler
- Beteiligung des Betriebes
- Gespräche „vor Ort“
- Vor- und Nachbereitung  
in der Schule

### Entscheidungen der Schule

- inhaltliche Auseinandersetzung mit dem  
erweiterten Leistungsbegriff
- Verabschiedung eines Kriterienkataloges
  - Arbeitsverhalten
  - Sozialverhalten
- Beschluss über einen Erfassungsbogen
- Beschluss über den Auswertungsmodus
- Beschluss über Dokumentation besonderer  
Lernleistungen der Schülerinnen und Schüler
- Empfehlungen für Gesprächsschwerpunkte
  - mit Schülerinnen und Schüler im Betrieb
  - Vertretern der Betriebe

### Beispiele

- was sie leisten
- unterschiedliche  
Bedingungen für die  
Schüler  
und Schülerinnen in den  
Betrieben
- Einfließen vorgefasster  
Meinungen
- Minimieren von Fehlein-  
schätzungen / **Assessment**
- Selbsteinschätzungen  
durch Schülerinnen und  
Schüler
- Einbeziehung der Betriebe

## Kommentierte Hinweise auf weiterführende Aufsätze und Materialien

- Beschlussvorlagen, kommentiert
- Empfehlungen für Gespräche „vor Ort“  
(Zugänglichkeit, Bedeutsamkeit, Ergiebigkeit)

- **BWP, Variante A**
- **Info Assessment**